

# Finanzbuchführung 1

## Übungen und Musterklausuren

Doris Carius, Eva-Verena Hernandez

## Finanzbuchführung 1 - Übungen und Musterklausuren

Autoren:

Doris Carius,

*Dozentin für Finanzbuchführung*

*und Mitglied des Prüfungsausschusses Finanzbuchführung der Xpert Business Prüfungszentrale Deutschland*

Eva-Verena Hernandez,

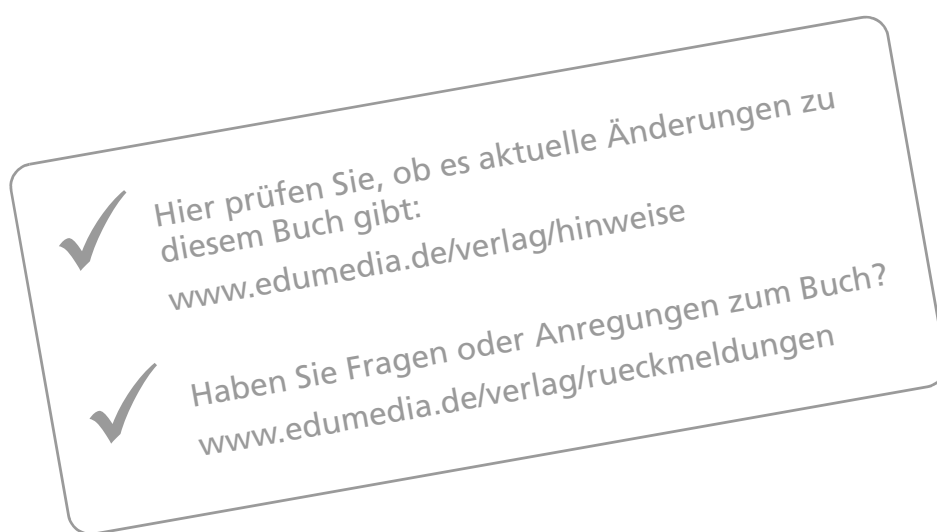
*Dozentin für Finanzbuchführung*

*und Dozentin im Xpert Business LernNetz*

Herausgeber:

Dr. Bernd Arnold,

*Leiter Xpert Business Deutschland*



1. Auflage, Druckversion vom 27.08.2018, POD-14.1

Verlag: EduMedia GmbH, Augustenstraße 22/24, 70178 Stuttgart

Redaktion: Maria-Magdalena Kielholz

Layout, Satz und Druck: Schlötel GmbH, Ziegelhüttenweg 4, 98693 Ilmenau

Printed in Germany

© 2002 - 2018 EduMedia GmbH, Stuttgart

Alle Rechte, insbesondere das Recht zu Vervielfältigung, Verbreitung oder Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Der Verlag haftet nicht für mögliche negative Folgen, die aus der Anwendung des Materials entstehen. Der Haftungsausschluss ist in den AGB der EduMedia GmbH geregelt ([www.edumedia.de/agb](http://www.edumedia.de/agb)).

Internetadresse: <http://www.edumedia.de>

ISBN 978-3-86718-550-9

# Lernen leicht gemacht!

Für Ihren optimalen Lernerfolg enthält dieses Buch ...

## authentische Übungsszenarien:

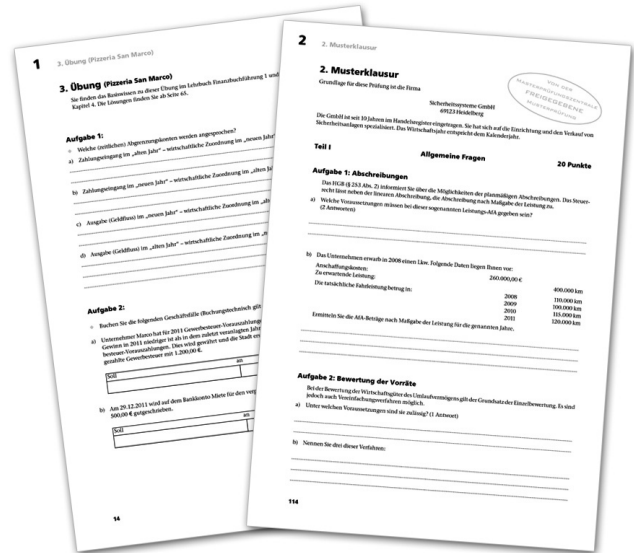
Wenden Sie das erworbene Wissen in ausführlichen Übungsszenarien aus der beruflichen Praxis an.

## Musterklausuren:

Bereiten Sie sich anhand authentischer, von der Prüfungszentrale freigegebener Musterklausuren optimal auf die Zertifikatsprüfung vor.

## Lösungen:

Überprüfen Sie Ihre Ergebnisse der Übungen, Musterklausuren und Praxisaufgaben aus dem Lehrbuch anhand der Lösungsdarstellungen unter [www.edumedia.de/verlag/loesungen](http://www.edumedia.de/verlag/loesungen).



Übung Nr	Kapitel									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	■	■								
2	■	■								
3	■	■	■							
4	■	■	■	■						
5	■	■	■	■	■					
6	■	■	■	■	■	■				
7	■	■	■	■	■	■	■			
8	■	■	■	■	■	■	■	■		
9	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
10	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
11	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
12	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
13	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
14	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
15	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
16	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
17	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
18	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Beispiel: Zur Bearbeitung der 1. Übung benötigen Sie den Lernstoff aus den Kapiteln 1-2 des Lehrbuches.

## Was Sie wissen sollten ...

Damit unsere Unterrichtsmaterialien lebendig und lesbar bleiben, haben wir in dem vorliegenden Band auf Wortungetüme wie „LeserInnen“ u. ä. verzichtet und stattdessen die männliche Form verwendet. Bitte haben Sie Verständnis für unser Vorgehen, liebe Leserin. Sie sind selbstverständlich ebenso gemeint, wenn wir z. B. von „dem Unternehmer“ oder „dem Kaufmann“ sprechen.

Aus rechtlichen Gründen dürfen wir in unseren Übungen und Beispielen keine real existierenden Umsatzsteueridentifikations- und Steuernummern verwenden. Daher finden Sie in unseren Praxisszenarien und Belegen Steuernummern im Musterformat "11111111".

# So kommen Sie weiter:

Dieses Buch führt Sie zum Xpert Business Zertifikat

## Finanzbuchführung 2

Dies ist u.a. Bestandteil folgender Abschlüsse:

Geprüfte Fachkraft Finanzbuchführung		Buchhalter/in (XB) Finanzbuchhalter/in		Buchhalter/in (XB) Finanz- und Lohnbuchhalter/in	
■ Finanzbuchführung 1	<input type="checkbox"/>	■ Finanzbuchführung 2	<input checked="" type="checkbox"/>	■ Finanzbuchführung 2	<input checked="" type="checkbox"/>
■ Finanzbuchführung 2	<input checked="" type="checkbox"/>	■ Finanzbuchführung 3 (EDV) DATEV oder Lexware	<input type="checkbox"/>	■ Finanzbuchführung 3 (EDV) DATEV oder Lexware	<input type="checkbox"/>
■ Finanzbuchführung 3 (EDV) DATEV oder Lexware	<input type="checkbox"/>	■ Finanzwirtschaft	<input type="checkbox"/>	■ Finanzwirtschaft	<input type="checkbox"/>
		■ Kosten- und Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>	■ Kosten- und Leistungsrechnung	<input type="checkbox"/>
				■ Lohn und Gehalt 2	<input type="checkbox"/>
				■ Lohn und Gehalt 3 (EDV) DATEV oder Lexware	<input type="checkbox"/>

Xpert Business Abschlüsse   Betriebswirtschaft									
	Geprüfte Fachkraft (XB)				Buchhalter/in (XB)			Manager/in (XB) Betriebswirtschaft	
	Finanzbuchführung	Internes Rechnungswesen	Externes Rechnungswesen	Lohn und Gehalt	Finanzbuchhalter/in	Personal- und Lohnbuchhalter/in	Finanz- und Lohnbuchhalter/in	Rechnungswesen und Controlling	Rechnungswesen   Lohn   Controlling
Finanzbuchführung (1)	●	●							●
Finanzbuchführung (2)	●		●		●		●	●	●
Finanzbuchführung (3) EDV	●				●		●		●
Bilanzierung			●		●		●	●	●
Finanzwirtschaft		●			●		●	●	●
Kosten- und Leistungsrechnung		●			●		●	●	●
Controlling		●						●	●
Betriebliche Steuerpraxis			●					●	●
Lohn und Gehalt (1)				●				●	●
Lohn und Gehalt (2)				●		●	●		●
Lohn und Gehalt (3) EDV				●		●	●		●
Personalwirtschaft						●			●
Personale Kompetenzen	Teamentwicklung, Projektmanagement, Moderationstraining, Wirksam vortragen								●

Kooperierende Hochschulen und Handwerkskammern rechnen Xpert Business Abschlüsse als Studienleistung an. Nähere Informationen dazu finden Sie unter [www.xpert-business.eu](http://www.xpert-business.eu).

Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Volkshochschule oder der Xpert Business Prüfungszentrale Deutschland.



Xpert Business Prüfungszentrale Deutschland  
Sofia Kaltzidou

Tel. 0711 - 7590036  
E-Mail: [kaltzidou@vhs-bw.de](mailto:kaltzidou@vhs-bw.de)  
Web: [www.xpert-business.eu](http://www.xpert-business.eu)

# Xpert Business Kurs- und Zertifikatssystem



Xpert Business (XB) ist das bundeseinheitliche Kurs- und Zertifikatssystem für kaufmännische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung an Volkshochschulen und vielen weiteren Bildungsinstituten. XB-Kurse vermitteln seit über 10 Jahren fundierte Kompetenzen vom Einstieg bis zum Hochschulniveau.

## **Bundesweit anerkannt. Praxisnah. Aktuell.**

Die Kurse zeichnen sich durch ihre besondere Praxisnähe und Aktualität aus: Von Anfang an lernen Sie anhand von aktuellen Beispielen und entwickeln Fähigkeiten, die Sie direkt im beruflichen Alltag einsetzen können. Dabei unterstützen Sie die vorliegenden Lehr- und Übungsmaterialien, welche passgenau auf die Xpert Business-Lernzielkataloge und Prüfungen abgestimmt sind.

[www.xpert-business.eu/  
lernzielkataloge](http://www.xpert-business.eu/lernzielkataloge)

Die XB-Zertifikate und Abschlüsse werden an kooperierenden Kammern und Hochschulen als Studienleistungen anerkannt.

## **Modular. Flexibel. Zukunftssicher.**

Die Kursmodule können Sie je nach Interesse und schon vorhandenen Kenntnissen auswählen und kombinieren. Nach jedem Kurs besteht die Möglichkeit, eine standardisierte Prüfung abzulegen. Bei Erfolg erhalten Sie ein bundesweit anerkanntes Zertifikat. Durch Kombinationen von Zertifikaten erreichen Sie übergeordnete Abschlüsse.

Das modulare System und die bundesweit hohe Flächendeckung mit XB-Bildungsinstituten ermöglicht es Ihnen, Aufbaukurse nahtlos anzuschließen wann und wo Sie wollen: Einen in München absolvierten Buchhaltungs-Grundkurs können Sie z.B. später in Rostock durch einen Aufbaukurs ergänzen und zu einem Fachkraft-Abschluss führen.

## **Viele positive Erfahrungen.**

Wir haben mit XB-Absolventinnen und Absolventen gesprochen: Sie berichten, was sie beim Lernen unterstützt hat, wie sie es geschafft haben, sich berufsbegleitend weiterzuqualifizieren, und wie sie mit Xpert Business ihre Karriere fördern konnten.

[www.xpert-business.eu/  
erfahrungsberichte](http://www.xpert-business.eu/erfahrungsberichte)

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg in Ihrem Xpert Business-Kurs.

Dr. Bernd Arnold  
Leiter Xpert Business Deutschland



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Übungen</b> .....	<b>7</b>
1.	Übung: Veränderungen in der Bilanz der Firma Fink .....	8
2.	Übung: Schreibwaren Ursula Winkler .....	9
3.	Übung: Buchhandlung Peter Staroldt.....	11
4.	Übung: Autohaus Gregor Meißner .....	13
5.	Übung: Schuhhaus Barbara Heinse.....	15
6.	Übung: Textilgeschäft Sonja König .....	17
7.	Übung: Feinkost Gaby Ludwig.....	20
8.	Übung: Werbeagentur WOB .....	22
9.	Übung: PC-Zubehör-Großhandel Paul Boote .....	25
10.	Übung: Sanitärgrößhandel Erich Kuhn .....	28
11.	Übung: Freizeit & Sport Klaus Schell .....	31
12.	Übung: Dekorationsbedarf Michael Tulker .....	36
13.	Übung: Freizeit und Fitness Joachim Stumm .....	40
14.	Übung: Hydrocenter „Palme“ Inh. Eva Brühl .....	43
15.	Übung: Multimedia & Online Jochen Schneider .....	48
16.	Übung: Werbe- und Geschenkartikel Günter Kreis.....	52
17.	Übung: Werbeartikelversand Britta Körner .....	60
<b>2</b>	<b>Musterklausuren</b> .....	<b>71</b>
	Bevor Sie beginnen .....	72
1.	Musterklausur.....	73
2.	Musterklausur.....	83
3.	Musterklausur.....	94
<b>3</b>	<b>Buchungstrainer &amp; Wissenstrainer exklusiv</b> .....	<b>105</b>





# 1

## Übungen

Wer sich mit dem Thema Buchführung auseinandersetzt, wird schnell feststellen, dass sich der Erfolg nur dann einstellt, wenn man viel übt.

Dieses Kapitel bietet 17 Übungen, die nach den Bausteinen des Lehrbuches zu diesem Übungsbuch aufgebaut sind.

Die **Lösungen** zu diesem Kapitel finden Sie unter [www.edumedia.de/verlag/loesungen](http://www.edumedia.de/verlag/loesungen).

### Inhalt

- 1. Übung: Veränderungen in der Bilanz der Firma Fink
- 2. Übung: Schreibwaren Ursula Winkler
- 3. Übung: Buchhandlung Peter Staroldt
- 4. Übung: Autohaus Gregor Meißner
- 5. Übung: Schuhhaus Barbara Heinse
- 6. Übung: Textilgeschäft Sonja König
- 7. Übung: Feinkost Gaby Ludwig
- 8. Übung: Werbeagentur WOB
- 9. Übung: PC-Zubehör-Großhandel Paul Boote
- 10. Übung: Sanitärgrößhandel Erich Kuhn
- 11. Übung: Freizeit & Sport Klaus Schell
- 12. Übung: Dekorationsbedarf Michael Tulker
- 13. Übung: Freizeit und Fitness Joachim Stumm
- 14. Übung: Hydrocenter „Palme“ Inh. Eva Brühl
- 15. Übung: Multimedia & Online Jochen Schneider
- 16. Übung: Werbe- und Geschenkartikel Günter Kreis
- 17. Übung: Werbeartikelversand Britta Körner

# 1. Übung: Veränderungen in der Bilanz der Firma Fink

## Aufgabe 1:

◆ Beantworten Sie folgende Fragen:

a) Worin unterscheiden sich die Stichtagsinventur und die zeitverschobene Inventur?

.....

.....

.....

.....

.....

b) Wie ist eine Bilanz gegliedert?

.....

.....

.....

.....

.....

## Aufgabe 2:

◆ Bei den folgenden Aufgaben ändern sich immer zwei Bilanzpositionen. Ermitteln Sie, welche Bilanzpositionen sich wie verändern und um welche Art der Bilanzänderung es sich handelt.

Beispiel:

Unternehmer Fink kauft einen neuen Computer und bezahlt bar.

*Aktivkonto Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mehr.*

*Aktivkonto Kasse wird weniger.*

*Es handelt sich um einen Aktivtausch.*

a) Unternehmer Fink kauft bei der Firma Schultheis Waren auf Rechnung.

.....

.....

.....

b) Die vorgenannte Eingangsrechnung der Firma Schultheis wird per Banküberweisung bezahlt.

.....

.....

.....

c) Unternehmer Fink verkauft an seinen Kunden Speer Waren auf Rechnung.

.....

.....

.....

d) Der Kunde Speer überweist zum Ausgleich der Rechnung auf das Bankkonto.

.....

.....

.....

e) Unternehmer Fink erwirbt einen neuen Pkw für seinen Betrieb. Er bezahlt bar.

.....

.....

.....

f) Unternehmer Fink nimmt ein Darlehen auf. Das Darlehen wird auf dem laufenden Bankkonto gutgeschrieben.

.....

.....

.....

g) Die monatliche Rate zur Darlehenstilgung wird vom Geschäftskonto abgebucht.

.....

.....

.....

## 2. Übung: Schreibwaren Ursula Winkler

### Aufgabe 1:

◆ Kreuzen Sie bei den folgenden Geschäftsfällen die zutreffende Wertänderung an:

Geschäftsfall	Betrag in €	Aktivtausch	Passivtausch	Aktiv-Passiv-Mehrung	Passiv-Aktiv-Minderung
a) Barkauf eines Computers für die Abteilung Einkauf	4.500,00				
b) Begleichung einer Lieferantenrechnung durch Banküberweisung	800,00				
c) Eine Verbindlichkeit aLL wird durch ein Bankdarlehen beglichen	15.000,00				
d) Kauf eines Lieferwagens auf Rechnung	45.000,00				
e) Ein Kunde begleicht die Rechnung durch Banküberweisung	2.500,00				

**Aufgabe 2:**

◆ Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- a) Frau Winkler gestaltet ihr Büro neu und kauft bei der Firma Schmidt eine neue Büroeinrichtung auf Ziel für 4.500,00 €.

Soll	an	Haben

- b) Bei der Lieferung der Büroeinrichtung wurde die Rückseite des Schrankes beschädigt. Frau Winkler reklamiert dies. Sie erhält von der Firma Schmidt eine Korrektur zur Rechnung in Höhe von 500,00 €.

Soll	an	Haben

- c) Zum Ausgleich der Eingangsrechnung (Geschäftsfall a) abzüglich Korrekturabrechnung (Geschäftsfall b) werden an die Firma Schmidt 4.000,00 € überwiesen.

Soll	an	Haben

- d) Frau Winkler erwirbt einen neuen Kombi. Sie erhält vom Autohaus Scholl eine Rechnung über 30.000,00 €.

Soll	an	Haben

- e) Zum Ausgleich der Rechnung werden an das Autohaus Scholl (Geschäftsfall d) 30.000,00 € überwiesen.

Soll	an	Haben

- f) Zur Finanzierung des Fahrzeugs wird bei der Volksbank ein Darlehen aufgenommen. Das Darlehen wird mit 25.000,00 € auf dem Geschäftskonto gutgeschrieben.

Soll	an	Haben

### 3. Übung: Buchhandlung Peter Staroldt

#### Aufgabe 1:

- ◆ Erstellen Sie eine Bilanz mit nachstehenden Angaben:

Fremdkapital, Kasse, Verbindlichkeiten aLL, Eigenkapital, Büroeinrichtung, Umlaufvermögen, Gebäude, Vorräte (Waren), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Postbank, Forderungen aLL, Anlagevermögen.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

**Aufgabe 2:**

◆ Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- a) Peter Staroldt bestellt bei der Firma Buchdruck einen Drucker mit Kopier- und Faxfunktion. Er erhält eine Eingangsrechnung über 2.000,00 €.

Soll	an	Haben

- b) Die Eingangsrechnung von der Firma Buchdruck wird mit 2.000,00 € vom Geschäftskonto überwiesen.

Soll	an	Haben

- c) Peter Staroldt überweist an seinen Lieferanten zum Ausgleich einer Eingangsrechnung 1.850,00 €.

Soll	an	Haben

- d) Zum Rechnungsausgleich überweist die Hermann-Hesse-Schule 500,00 € auf das Geschäftskonto.

Soll	an	Haben

- e) Für das Bankdarlehen wird die Tilgungsrate mit 1.000,00 € abgebucht.

Soll	an	Haben

- f) Peter Staroldt bringt die Einnahmen zur Sparkasse. Er bezahlt aus der Geschäftskasse 1.200,00 € auf das Geschäftskonto ein.

Soll	an	Haben
Buchung Kassenbeleg		
Buchung Bankauszug		

- g) Da das Sparkassenkonto überzogen ist, überweist Peter Staroldt vom Postbankkonto auf das Konto bei der Sparkasse 5.000,00 €.

Soll	an	Haben
Buchung Auszug der Postbank		
Buchung Auszug der Sparkasse		

- h) Peter Staroldt erwirbt einen Computer im Sonderangebot für 1.100,00 €. Er bezahlt sogleich bar. Auf eine Buchung über das Konto Verbindlichkeiten aLL wird verzichtet.

Soll	an	Haben

- i) Ein Kunde, der schon mehrmals angemahnt wurde, überweist zum Ausgleich seiner Rechnung 1.300,00 €.

Soll	an	Haben

- j) Peter Staroldt überweist für die Eingangsrechnung vom Fachverlag für Steuerwesen 2.700,00 €.

Soll	an	Haben

## 4. Übung: Autohaus Gregor Meißner

### Aufgabe 1:

- ◆ Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Welche zwei Arten von Erfolgskonten unterscheidet man?

.....

.....

- b) Was versteht man unter Saldierungsverbot in Bezug auf die Erfolgskonten? Nennen Sie ein Beispiel.

.....

.....

### Aufgabe 2:

- ◆ Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- a) Gregor Meißner überweist vom Bankkonto die Miete für Geschäftsräume in Höhe von 2.000,00 €.

Soll	an	Haben

- b) Die Betriebshaftpflichtversicherung wird vom Postbankkonto in Höhe von 1.300,00 € abgebucht.

Soll	an	Haben

- c) Gregor Meißner hat der Telekom eine Einzugsermächtigung erteilt. Die Telefonrechnung wird mit 780,00 € vom Bankkonto abgebucht.

Soll	an	Haben

# 1

## 4. Übung: Autohaus Gregor Meißner

- d) Die Kfz-Steuer für den Caravan wird mit 600,00 € an das Finanzamt überwiesen.

Soll	an	Haben

- e) Das Gehalt an die Aushilfskraft Frau Wittich wird mit 400,00 € bar ausgezahlt.

Soll	an	Haben

- f) Gregor Meißner hat sich von seinem Steuerberater Tipps zum Steuersparen geben lassen. Er erhält eine Honorarrechnung in Höhe von 1.800,00 €.

Soll	an	Haben

- g) Der monatliche Abschlag des Energieversorgungsunternehmens für Strom wird vom Postbankkonto mit 170,00 € abgebucht.

Soll	an	Haben

- h) Gregor Meißner erhält eine Eingangsrechnung über 650,00 € für ein in der Tagespresse geschaltetes Werbeinserat.

Soll	an	Haben

- i) Die Bank belastet das Geschäftskonto mit Buchungsgebühren in Höhe von 120,00 € und mit Sollzinsen wegen Überziehung 240,00 € (360,00 €).

Soll	an	Haben

- j) Gregor Meißner hat Festgeld angelegt. Die Zinsen werden mit 450,00 € dem Geschäftskonto gutgeschrieben.

Soll	an	Haben



## 5. Übung: Schuhhaus Barbara Heinse

### Aufgabe 1:

◆ Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) In der Buchführung spricht man von einer Dreiteilung der Warenkonten. Was bedeutet dies?

.....

.....

.....

- b) Wie hoch ist der Wareneinsatz, wenn der Anfangsbestand 10.000,00 €, die Wareneinkäufe 50.000,00 € und der Endbestand lt. Inventur 20.000,00 € beträgt?

.....

.....

.....

### Aufgabe 2:

◆ Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- a) Barbara Heinse hat bei der Firma Toplauf 100 Paar Flip-Flops bestellt. Die Rechnung beläuft sich auf 450,00 €.

Soll	an	Haben

- b) Die Eingangsrechnung der Firma Toplauf (Geschäftsfall a) wird mit 450,00 € vom Bankkonto abgebucht.

Soll	an	Haben

- c) Da Frau Heinse sehr oft aus betrieblichem Anlass in Deutschland unterwegs ist, möchte sie in ihrer Buchführung Reisekosten geltend machen. Aus diesem Grund kauft sie sich ein Fachbuch „Reisekosten“ für 30,00 €. Sie bezahlt bar.

Soll	an	Haben

- d) Die Ausgangsrechnung an die Baufirma Möller für Arbeitsschuhe wird mit 360,00 € fakturiert.

Soll	an	Haben

- e) Auf der Postbank werden 360,00 € von der Firma Möller (Geschäftsfall d) gutgeschrieben.

Soll	an	Haben

# 1

## 5. Übung: Schuhhaus Barbara Heinse

- f) Die Stadt hat die Gewerbesteuervorauszahlung in Höhe von 1.000,00 € vom Bankkonto abgebucht.

Soll	an	Haben

- g) Frau Heinse hat bei der Firma Chamäleon aus der neuen Sommerkollektion Damen- und Herrenschuhe bestellt. Sie erhält eine Eingangsrechnung über 3.700,00 €.

Soll	an	Haben

- h) Bei einigen der gelieferten Schuhe liegen Farbfehler vor. Barbara Heinse schickt diese Schuhe an die Firma Chamäleon zurück und erhält eine Korrektur zur Rechnung in Höhe von 1.100,00 €.

Soll	an	Haben

- i) Barbara Heinse überweist an die Firma Chamäleon 2.600,00 € zum Ausgleich der Verbindlichkeit (Geschäftsfall g abzüglich h).

Soll	an	Haben

- j) Am Abend wird die Tageskasse abgerechnet. Für die Buchhaltung werden folgende Einnahmen aufgezeichnet: Bargeld in Höhe von 2.750,00 € und Eurocardzahlungen von 500,00 € ergibt insgesamt 3.250,00 €.

Soll	an	Haben

## 6. Übung: Textilgeschäft Sonja König

### Aufgabe 1:

◆ Beantworten Sie folgende Fragen:

- a) Worin unterscheiden sich in der Buchführung die Begriffe Umsatzsteuer und Vorsteuer?

.....  
 .....

- b) Wieso bezeichnet man die Umsatzsteuer als durchlaufenden Posten?

.....  
 .....

- c) Nennen Sie zwei Beispiele für Waren, die dem ermäßigten Steuersatz von 7% unterliegen?

.....  
 .....

### Aufgabe 2:

◆ Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- a) Sonja König hat bei der Firma CHEF eine Modenschau besucht. Sie bestellte aus der Winterkollektion 10 Herrenanzüge. Diese wurden geliefert und die Eingangsrechnung liegt vor. Es wurden berechnet: netto 5.000,00 € zuzüglich 19% USt (950,00 €) = 5.950,00 €.

Soll	an		Haben

- b) Die Eingangsrechnung der Firma CHEF (Geschäftsfall a) wird mit 5.950,00 € vom Bankkonto überwiesen.

Soll	an		Haben

- c) Es liegt eine Eingangsrechnung für Kopierpapier, Ordner und Briefumschläge über 300,00 € zuzüglich 19% USt (57,00 €) vor, der Rechnungsbetrag lautet 357,00 €.

Soll	an		Haben

- d) Sonja König hat auf der Fahrt nach Frankfurt getankt. Sie erhielt einen Tankbeleg in Höhe von 119,00 €, den sie bar bezahlte. Die USt ist auf dem Beleg mit 19% ausgewiesen.

Soll	an		Haben

## 6. Übung: Textilgeschäft Sonja König

- e) Die Schreinerei Hohmann hat für ihre Mitarbeiter Arbeitshosen bestellt. Die Ausgangsrechnung wird mit netto 400,00 € zuzüglich 19% USt (76,00 €) zu einem Rechnungsbetrag von 476,00 € fakturiert.

Soll	an	Haben

- f) Herr Hohmann ist ein zuverlässiger Kunde. Gleich am nächsten Tag überweist er 476,00 € für die Arbeitshosen.

Soll	an	Haben

- g) Sonja König hat sich einen neuen Schreibtisch für 1.180,00 € bestellt. Neben den Transportkosten mit 20,00 € wird ihr die USt mit 228,00 € in Eingangsrechnung gestellt. Die Gesamtsumme beläuft sich auf 1.428,00 €.

Soll	an	Haben

- h) Sonja König überweist für den Schreibtisch 1.399,44 € von ihrem Geschäftskonto. Da sie innerhalb der vorgegebenen Frist bezahlt, hat sie 2% Skonto abgezogen.

Soll	an	Haben

- i) Die Kfz-Versicherung wird vom Postbankkonto mit 500,00 € zuzüglich 19% Versicherungssteuer (95,00 €) = 595,00 € abgebucht.

Soll	an	Haben

- j) Sonja König hat für Frau Schramm ein Hochzeitskleid entworfen und genäht. Sie stellt in Rechnung: Sonderanfertigung Hochzeitskleid 1.900,00 € abzüglich 10% Rabatt ergibt einen Nettobetrag von 1.710,00 €. Die Umsatzsteuer wird mit 324,90 € berechnet, so dass sich ein Rechnungsbetrag von 2.034,90 € ergibt.

Soll	an	Haben

- k) Sonja König beauftragte ein Taxiunternehmen, das Hochzeitskleid zu Frau Schramm zu befördern. Sie bezahlt die Taxirechnung mit 95,00 € in bar. Auf dem Taxibeleg ist die USt mit 19% ausgewiesen.

Soll	an		Haben

- l) Bei der Bank werden 1.190,00 € abgebucht. Diese Überweisung ging an eine Werbeagentur, die für Sonja König Tragetaschen mit einem Firmenlogo hergestellt hat. Für 10.000 Tragetaschen wurden 1.000,00 € zuzüglich 19% USt (190,00 €) = 1.190,00 € berechnet. Die Rechnung wurde nicht über Verbindlichkeiten eingestellt.

Soll	an		Haben

- m) Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer (IHK) wird vom Postbankkonto mit 290,00 € abgebucht.

Soll	an		Haben

- n) Der Beitrag zur Berufsgenossenschaft wird mit 695,00 € vom Postbankkonto abgebucht.

Soll	an		Haben

- o) Die Umsatzsteuervoranmeldung für den Vormonat wird mit 2.300,00 € vom Postbankkonto überwiesen.

Soll	an		Haben

- p) Die gemieteten Geschäftsräume wurden renoviert. Die Handwerkerrechnung beträgt 1.750,00 € zuzüglich 19% USt (332,50 €) = 2.082,50 € und wird an die Handwerker bar ausgezahlt. Auf eine Buchung über das Konto Verbindlichkeiten aLL wird verzichtet.

Soll	an		Haben